

Feierstunde am 6. Juni 2017 in Kals

Innig geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus,

wir danken Dir für Deine unermessliche Liebe und für Dein Dasein. Wir danken Dir, dass wir wissen dürfen, dass Du bei uns bist und mit uns unseren Lebensweg gehst. Und wir danken Dir, dass wir wissen dürfen, dass wir nie alleine sind, dass Du mit uns trägst und uns hilfst, mit den Herausforderungen des Alltags fertig zu werden. Du bist unser Heil und Du bist das Wichtigste in unserem Leben. Und so neigen wir uns vor Dir in Liebe und in Dankbarkeit. Und insbesondere danken wir Dir, dass Du uns jetzt mit Deinem Wort und mit dem, was Du uns sagen möchtest, beschenken und uns damit auch helfen willst auf unserem Weg.

So sei Dir Dank.

Amen

Meine geliebten Kinder,

ja, Ich bin bei euch, denn es ist Meine Liebe, die Mich hierherzieht zu euch und die Sehnsucht in eurem Herzen ruft Mich. Und auch die Sehnsucht in Meinem Herzen verbindet sich mit der Sehnsucht in eurem Herzen. Und je größer eure Sehnsucht ist, umso inniger kann Ich in eurem Herzen wirken. Umso intensiver kann Ich an euren Herzen arbeiten, sie verwandeln und euch mit Meiner Liebe erfüllen. Denn ihr wisst: Meine Liebe heilt eure Wunden und es gibt kaum ein Menschenkind, das nicht in irgendeiner Weise verwundet wurde und auch verwundet hat – oftmals unbemerkt und nicht bewusst. Denn die Seele Meiner Kinder, Meines Kindes ist leicht verletzbar. Und so mag eine unbedachte Bemerkung unter Umständen großen Schaden anrichten.

Daher sage Ich auch immer: seid achtsam und wachsam in vieler Hinsicht. In Hinblick darauf, was ihr sprecht, in Hinblick darauf, was ihr denkt, denn auch Gedanken gehen in die Herzen eures Bruders, eurer Schwester. Es sind Energien, die das Herz berühren. Und wenn ihr Liebe sendet, so wird dieses betreffende Herz mit Liebe berührt. Und wenn ihr wütend seid oder was immer für Gefühle gerade bei euch da sind, so wirkt sich das auch auf das Herz eures Bruders, eurer Schwester aus.

Nun, das ist euch ja bewusst und trotzdem kann es ganz schnell geschehen, dass Gewitterwolken auftauchen und Blitz und Donner eine Beziehung unter große Spannungen setzen. Und dann ist es oft nicht einfach, von da wieder herauszukommen. Aber so wie es in der Natur gegeben ist, so ist es auch bei diesen Gewittern in den Beziehungen: sie ziehen vorbei. Manchmal schneller, manchmal dauert es länger, und ihr merkt, dass der Himmel, der Beziehungshimmel, wieder frei wird von all den Emotionen, die in dieser Gewitterstimmung aufgestiegen sind. Besonders wenn ein Kind mit Mir verbunden ist, dann geht es noch schneller, denn Ich Sorge dafür, dass die Gewitterwolken sich verflüchtigen, dass sie sich wieder auflösen. Auch wenn ihr euch das wünscht, es wird nie ganz ausbleiben, dass sich etwas zusammenbraut, denn die Unterschiede zwischen Meinen Kindern im Denken, im Reden und auch im Tun, in Bezug auf Einstellungen, in Bezug auf Ziele und auf Erwartungen sind doch oftmals sehr groß. Vieles spielt hier eine Rolle, dass es zu Unstimmigkeiten kommen kann. Und das sind die besten Nährböden für Entwicklung, denn da seht ihr dann, wie weit es für euch möglich ist, trotz dieser

Gewitterstimmung einen Schritt zurückzutun und die Szene mit Abstand zu betrachten. Das ist nicht immer einfach, denn es geht ganz schnell, dass ihr verwickelt seid in diversen Emotionen. Aber wenn es euch gelingt, Abstand zu nehmen und zu Mir zu eilen und dann noch alles in Meine Hände zu legen, dann kann sich die Situation auch schnell wieder zum Guten wenden. Und so lernt ihr aus diesen Situationen, ihr lernt damit im guten Sinne umzugehen.

Meine Geliebten, es ist nicht immer einfach dieses Erdenleben. Viele Herausforderungen und Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse stehen immer wieder im Raum oder belagern euer Herz oder das Herz des Gegenübers. Und dann gilt es immer wieder zu überprüfen: Was ist hier der Lernschritt? Wer hat Interesse, dass es – um bei dem Bild des Gewitters zu bleiben – dass es ordentlich kracht?

Nun, ihr habt es vorhin angesprochen, es gibt ja auch um euch noch diese geistigen Wesen, die eine Freude daran haben, wenn sich etwas tut. Und so betrachtet es auch ein bisschen mit einem humorvollen Blickwinkel. Das geht meist erst im Nachhinein. Aber wenn ihr die Situation überblickt und durchschaut, um was es geht, dann mag es leichter sein, diese ganzen Bemühungen der Gegenseite mit Abstand zu betrachten. So nehmt ihr ihnen die Möglichkeit, hier noch mehr anzuzünden und einen Flächenbrand zu entwickeln.

Wenn ihr euch zu Mir hinwendet, unabhängig in welcher Situation, und wenn ihr Mich mit einbezieht in die jeweilige Situation, so kann Ich hineinwirken mit Meiner Liebe und mit Meinem Licht hineinleuchten und so manches aufdecken. So ist eure Beziehung zu Mir die größte Hilfe in der Bewältigung eures Lebens und das wisst ihr. Und auch wenn es nicht immer gelingt, so sehe Ich doch euer Bemühen. Und so kann Ich euch stärken und auch beschützen und umhüllen mit Meinem Liebelicht, damit ihr einen guten Weg gehen könnt. Und auch für eure Geschwister hilfreich sein könnt, indem ihr für sie da seid, ihnen zuhört, sie respektiert, ernst nehmt, und sie nicht überstülpt mit guten Meinungen, Ratschlägen und Hilfsangeboten. Sondern eher fragt: *„Was kann ich für dich tun, gibt es etwas, was ich tun kann? Was könnte dir helfen, ich bin gern für dich da, wenn du etwas brauchst, so sag es mir.“*

So haben sie die freie Entscheidung, euch um Hilfe zu bitten, dort wo sie es brauchen und so wie sie es brauchen. Und auch wenn ihr da oder dort anderer Meinung seid und meint zu wissen, was ihnen guttut, so lade Ich euch ein, zu respektieren, wie sie denken oder was sie meinen. Das ist nicht immer einfach, aber hilfreicher als ihnen eure Meinung überzustülpen. Jedes Kind geht einen unterschiedlichen Weg und viele Faktoren spielen eine Rolle, wie dieser Weg aussieht. Und zur Weiterentwicklung braucht es so manche Lernerfahrung.

Daher seid voll Mut und Zuversicht. Ich bin bei euch und segne euch. Und wenn ihr an eure Grenzen kommt, dann lauft zu Mir, legt euren Kopf an Mein Herz und werdet still und horcht.

Amen

Feierstunde am 10. Juni 2017 in Schwarzbau

Innig geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus, unserem Heiland und Erlöser, das Höchste meines Lebens ist: Dich lieben Herr! So haben wir eben gesungen und so spricht unser Herz: Dich lieben.

Nun, unsere Liebe können wir nicht vergleichen mit Deiner wunderbaren, unermesslichen Liebe. Aber es ist unser Herzenswunsch Dich zu lieben, so gut wir es eben können: bestmöglich. Die Liebe, die wir in unserem Herzen tragen, diese Liebe, die echte Liebe, die kommt von Dir. Du beschenkst uns tagtäglich mit Deiner Liebe, auch wenn wir es oftmals nicht wahrnehmen und nicht empfinden und auch manchmal denken: Du wärst weit weg. Aber Du bist immer da, Du bist bei uns, Du bist uns nahe und Du lebst in unserem Herzen. Und auch wenn wir vieles nicht wirklich verstehen, so dürfen wir doch wissen, dass wir in Deiner Liebe geborgen sind. Und so danken wir Dir für Dein Dasein, für Deine Führung und für Dein Licht, mit dem Du uns den Weg ausleuchtest. Wir danken Dir für Deine Geduld und für Deine Bemühungen, uns auf den rechten Weg zu führen. Und in besonderer Weise danken wir Dir, dass Du uns liebst, dass wir Deine Kinder sein dürfen, dass Du uns immer wieder rufst und wir jederzeit zu Dir eilen dürfen.

Und so dürfen wir jetzt zu Dir kommen, mit der Bitte um Worte aus Deinem liebenden Vaterherzen. Deine Worte sind wunderbare Geschenke an uns, die uns Kraft geben. Und so danken wir Dir, dass Du Dich auch jetzt wieder bereit erklärst, uns mit Deinem Wort zu beschenken. Danke, geliebter Vater in Jesus, danke.

Amen

Meine geliebten Kinder, Meine Töchter, Mein Sohn,

und alle die, die da sind, um euch sind, die ihr nicht seht und auch die, die nun in Gedanken mit euch verbunden sind und leider nicht da sein können: Seid gesegnet und umhüllt mit Meiner Liebe, Ich bin bei euch. Nun, in euren erwartungsvollen Herzen sehe Ich so manche Frage – was wird kommen, was möchte uns der Vater sagen? Was brauchen wir an Nahrung und an Ausrichtung?

Nun, Meine Geliebten, so höret:

Die Lebenswege, die Meine Kinder gehen sind grundverschieden, warum? Weil Meine Kinder eben auch grundverschieden sind. Jedes Meiner Kinder ist eine eigene Schöpfung, jedes Meiner Kinder ist unterschiedlich geprägt, unterschiedlich entwickelt und daher auf einem unterschiedlichen Weg. Nun, das bedeutet auch, dass ihr jeden Tag mit unterschiedlich geprägten Geschwistern zusammenkommt. Und das bedeutet auch, dass eure Geschwister unterschiedliche Erfahrungen und Ansichten haben. Und so wird euch immer wieder auch etwas begegnen, was euch fremd ist, wo ihr nicht genau wisst: ist das richtig, ist das falsch? Ist es die Wahrheit oder ein Blendwerk, was ist es?

Und mit solchen Fragen beschäftigt ihr euch immer wieder. Manchmal fühlt ihr euch auch aufgerufen etwas richtigzustellen, etwas klarzustellen, weil ihr einfach auch der Meinung seid: so kann das nicht stimmen, ich sehe das ganz anders. Und das hat auch seine Richtigkeit, dass ihr es in manchen Situationen ganz anders seht oder wahrnehmt, hört oder lest und glaubt. Und euer Bruder oder eure Schwester ist der gegenteiligen Meinung. Und in solchen Situationen ist eine Reibfläche

vorprogrammiert. Denn wem fällt es leicht zu sagen: O.K., du bist anderer Meinung, ich auch, also lassen wir es stehen. Wo immer die Wahrheit liegt, wissen wir jetzt nicht, also übergeben wir es dem Vater und gehen den Weg trotzdem gemeinsam weiter.

Nun, so in dieser Art damit umzugehen, ist meistens nicht so einfach, denn jedes Meiner Kinder möchte seine Meinung durchsetzen, fast jedes Meiner Kinder. Und so passiert es immer wieder, dass ihr eurem Nächsten etwas überstülpt, was der andere gar nicht haben möchte und sich dagegen wehrt, auch mit Recht. Denn auch ihr freut euch nicht darüber, wenn euch jemand einen Hut aufsetzen möchte, den ihr gar nicht haben wollt, weil ihr euren eigenen Hut auf eurem Kopf oder im Herzen tragt.

Und so ist der Lernschritt der, zu respektieren, wenn jemand eine andere Meinung vertritt. Denn, Ich gehe mit Meinem Kinde und führe Mein Kind. Und so achte Ich darauf, dass jedes Meiner Kinder den Weg findet, der für es gut ist. Und, wie Ich schon sagte: die Wege sind grundverschieden. Und so geht auch ihr euren Weg, den Weg, wo ihr spürt: das ist mein Weg. Und wenn ihr diesen Weg mit Mir geht und euer Herz offen ist für Meine heilige Gegenwart in eurem Herzen, so werde Ich auch euch führen und führe euch. Und Ich führe euch auf *den* Weg, der für euch, für jedes einzelne Meiner Kinder gerade passend ist. Und da kann es auch Veränderungen geben. Denn Ich weiß, wohin der Weg Meines Kindes geht, und manchmal braucht es dazu eine Wegabzweigung und das könnt ihr oftmals nicht erkennen. Und so geschehen dann Dinge in eurem Leben, die euch sehr bewegen, beschäftigen, nahegehen, vielleicht auch schmerzhaft sind, um euch zum Nachdenken zu bewegen und zum Hinschauen: *Was ist in meinem Leben jetzt gerade angebracht, was sagt mir das, was ich jetzt erlebe?* Und so manche Gedanken in eurem Herzen steigen auf und dann seid ihr auch offen für eine Korrektur oder für eine Kehrtwendung oder auch, um einen neuen Weg einzuschlagen. Oder auch diesen Weg, auf dem ihr seid, intensiver weiterzugehen. Ihr seht, auch hier gibt es verschiedenste Möglichkeiten, die sich in eurem Leben auftun.

Nun, Meine Geliebten, das Leben ist wie eine bunte Blumenwiese. Wenn ihr die Blumen betrachtet, so erkennt ihr an den Farben, an der Blüte und an den Blättern, welche Art von Blume dieses ist. Und auf einer Blumenwiese, die es ja leider heute nicht mehr in dieser wundervollen Pracht gibt wie früher, seht ihr viele Blumen und jede Blume hat ihre eigene Art, ihre eigene Besonderheit und an der Farbe und dem, wie sie aussieht, wisst ihr auch, welche Blume hier auf dieser Wiese wächst, denn es sind ja meist viele verschiedene. Wenn ihr über eine Blumenwiese blickt, so ist gerade diese Verschiedenheit das, was eine wunderbare Wiese ausmacht. Und jede dieser Blumen hat etwas Besonderes. Und so ist es auch bei den Menschenkindern: jedes Menschenkind hat etwas Besonderes. Und manchmal ist dieses Besondere nicht zu erkennen, aber im Herzen drinnen, liegt dieses Besondere. Es ist dieses göttliche Licht, das in diesem Kinde scheint, vielleicht auch nur klein flackert, aber es ist da, denn jedes Meiner Kinder ist eine eigene Schöpfung.

Und nun seid ihr hier auf diesem Planeten Erde und wenn ihr über diese Erde seht, so seht ihr ganz, ganz viele, viele verschiedene Menschenkinder, Geschwister von euch, in einer Vielfalt wie eine Blumenwiese. Und ihr wisst, dass sie alle mit Meinem Herzen verbunden sind. Nicht immer bewusst, aber in der Tiefe des Herzens ist diese Verbundenheit. Und darüber dürft ihr euch freuen, denn diese Verbundenheit mit Mir verbindet euch auch untereinander. Und wem immer ihr begegnet, so wisst ihr: auch das ist ein Kind des Vaters, eine besondere Schöpfung,

euer Bruder und eure Schwester. Und wenn ihr manchmal Begegnungen habt, auch innerhalb der Familie, wo es sich ordentlich reibt, dann betrachtet euer Gegenüber als Bruder und als Schwester. Das kann helfen, aus den Gebundenheiten, die sich in eurem System, meist Familiensystem, ergeben und entwickelt haben, Abstand zu bekommen, wenn ihr in dem anderen den Bruder und die Schwester erkennt. Auch eure Mutter ist eure Schwester, euer Vater euer Bruder. Eure Frau ist auch eure Schwester oder deine Schwester und dein Mann ist auch dein Bruder. Und das könnt ihr fortführen in Bezug auf eure leiblichen Geschwister, auf eure Großeltern oder auf eure Kindern: deine Tochter ist auch deine Schwester, dein Sohn auch dein Bruder. Und wo immer ihr merkt, dass eine Beziehung nicht so einfach ist und manchmal auch Schmerz bedeutet, Frust und Ärger, dann betrachte dein Gegenüber in dieser Weise, wie Ich jetzt sagte.

Leben ist Herausforderung, Leben ist Schulung. Euer Leben ist da, um zu lernen, loszulassen und in Demut anzunehmen was ist. Leben ist auch Freude und Dankbarkeit. Leben ist wie eine Blumenwiese, bunt, wohlriechend, und Leben kann auch Gewitter sein, Regen und Dunkelheit. Aber nach einem Regentag kommt wieder die Sonne und ihr dürft euch an der Sonne erfreuen. Und wenn ihr die Sonne am Himmel seht, die Wärme spürt, so denkt an Mich, die Ursonne der ganzen Schöpfung, der geistigen, wie der irdischen. Denkt an die vielen, vielen Sonnen, die es in der Schöpfung gibt und diese Unendlichkeit, diese Größe, die ihr euch gar nicht vorstellen könnt: der ganze Kosmos, die vielfältigen Gestirne und die vielfältigen Schöpfungen. Auch das ist wie eine Blumenwiese: bunt, wohlriechend, wohlklingend, getragen von Meiner Liebe.

So trage Ich euch auf liebenden Händen durch euer Leben, denn Ich bin die Liebe, daher trage Ich euch auf liebenden Händen, Meine Geliebten. Seid gesegnet und behütet und gestärkt für euren Erdenweg. Und mit Meiner Hilfe können immer wieder Dinge geschehen, Veränderungen geschehen, die euch zum Staunen bringen. Und so vertraut Mir, auch wenn manches ein bisschen Zeit braucht, dass ihr zur rechten Zeit wieder Heilung erfahrt im Herzen, in der Seele und am Körper. Wo immer es gerade nottut und hilfreich ist.

Ich schenke euch von Meinem Frieden und von Meiner Kraft für euren Weg und Ich gehe mit euch, mit jedem einzelnen Meiner Kinder.

Amen

Feierstunde am 21. Juni 2017 in Klagenfurt

Innig geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus, unserem Heiland,

Lob und Dank sei Dir für all das, was Du uns jeden Tag schenkst. Für Deine vielseitigen Hilfen, für Deine Liebe, für Deine Güte und Barmherzigkeit. Du bist ein liebender Vater und doch ist es wichtig, dass wir sehr achtsam und wachsam sind und immer wieder hinschauen, was wir gerade denken, reden und tun. Denn auch dafür sind wir verantwortlich.

Und nun dürfen wir zu Dir kommen mit der Bitte um Worte aus Deinem liebenden Vaterherzen. Und wir danken Dir dafür, denn Dein Wort ist uns Nahrung, Hilfestellung auf unserem Weg und ein Liebesdienst an uns. Und so dürfen wir auch weitergeben, was Du uns schenkst. So danken wir Dir von ganzem Herzen und bitten Dich nun um Dein Wort. Danke, Jesus!

Amen

Meine Geliebten,

der Weg, den ihr geht, ist nicht immer der einfachste und manchmal scheint es euch, wie wenn er nur holperig wäre und ihr ständig über Steine zu steigen habt. Und ihr habt auch den Eindruck, wie wenn euch viele Steine in den Weg gelegt werden würden. Nun, von Mir nicht. Woher kommen diese Steine, die auf eurem Weg liegen und die euch immer wieder behindern? Behindern, um ganz zu Mir zu kommen, ganz innig mit Mir verbunden zu sein und tagsüber auch die Verbindung zu Mir so oft wie möglich aufnehmen zu können. Denn, das wisst ihr, wie wichtig das für euren Weg ist: in der Verbindung mit Mir zu sein. Aber ihr wisst auch und erlebt es tagtäglich, wie viele Ablenkungsmanöver da sind, und ihr dann oftmals am Abend unzufrieden seid mit dem, was ihr da gelebt habt.

Ihr habt gelebt, aber es war nicht das Leben, das Ich euch schenken möchte. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben und Mein Leben ist ein Leben in der Fülle. Und das irdische Leben ist ein mageres Leben. Da fehlt vieles in Bezug auf die Fülle. Die Fülle des Lebens möchte Ich euch schenken, denn Ich bin die Fülle, Ich bin das Leben, Ich bin die Liebe, und alles das und vieles, vieles mehr habe Ich für euch bereit. Mit vollen Händen komme Ich zu euch, halte euch Meine Hände hin und lade euch ein, zu nehmen von dieser Fülle.

Nun, wie oft nehmt ihr? Wie oft nehmt ihr von dieser Fülle, die Ich euch anbiete? Nun, ihr seht in erster Linie das, was euch das Erdenleben anbietet, meist an Ablenkungen. Und es kostet Meinen Kindern viel Überwindung, so manchen Ablenkungen zu entsagen. Der innere Zug, die Zeit mit Unnötigem zu vertun, ist einfach sehr stark. Und ihr könnt euch vorstellen, wie sehr die Gegenseite hier am Werk ist. Und wie viel Kampf es in euch bedeutet, zu so etwas, was euch doch so interessant erscheint, „nein“ zu sagen. Das sind innere Kämpfe, die ihr kennt. Nun, es wird euch nicht immer gelingen „nein“ zu sagen, aber es kann euch immer öfter gelingen. Und dazu braucht es eine klare Entscheidung: **Jesus, Du bist es wert, dass ich hier und dort „nein“ sage, denn die Verbindung mit Dir ist mir wichtiger wie das, was sich hier jetzt anbietet an äußerem Getue.**

Meine Kinder, was soll Ich euch jetzt sagen, was ihr nicht schon wisst? Ich kann nur wiederholen: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Und ihr wisst, den Nächsten lieben, der gerade so unfein mit Meinem Kinde umgegangen ist, ist nicht so einfach.

Euch selbst zu lieben, die ihr doch mit euch immer wieder so unzufrieden seid, ist auch nicht so einfach.

Wo liegt die Lösung? Die Lösung liegt darin, auf Mich zu schauen, ganz bei Mir zu sein, in der Verbindung mit Mir zu bleiben, immer wieder, so oft wie möglich, zu Mir zu eilen. Spätestens dann, wenn ihr intensiven Angriffen ausgesetzt seid, wird euch bewusst, dass ihr die Befreiung alleine nicht schafft. Spätestens dann ist euch klar, es gibt nur einen Weg und das ist der Weg zu Mir, die Verbindung zu Mir aufnehmen und nach Mir rufen, schreien: O Mein Jesus, erbarme Dich. Das ist die Wahrheit auf dem Weg zum Leben in der Fülle.

Daher sind es nicht die vielen Worte, die euch weiterbringen, sie sind wohl hilfreich. Was euch weiter bringt, ist das Umsetzen, das wisst ihr, auch das wisst ihr. Daher lade Ich euch ein, das was Ich sage, umzusetzen, vermehrt umzusetzen. Denn Ich sehe euer Bemühen. Ich sehe wohl euer Bemühen.

So gehe Ich mit euch diesen Weg des Loslassens, den Weg in euer Herz, in die Stille. Und was immer euch dabei hilft, das nehmt. Und was jedem einzelnen von euch hilft, könnt nur ihr beantworten.

So bin Ich bei euch und gehe mit euch den Weg der Erkenntnis, gehe mit euch den Weg der Freude und der frohen Botschaft Meiner heiligen Gegenwart in eurem Herzen. Ich gehe mit euch Schritt für Schritt, dorthin, wo euer Herz sich hinsehnt. Fragt euer Herz, wo es sich hinsehnt? Aber vielleicht ist ein Teil in euch, der euch eine Antwort gibt, die mit dem, was Ich meine, nichts zu tun hat?

Eure Sehnsucht liegt tief in euch verwurzelt, ihr möchtet zurück in das Vaterhaus, von wo ihr ausgegangen seid und nun wieder dort hingehen möchtet, um mit Mir ganz vereint zu sein in der Liebe. Und das sei euch immer wieder bewusst: Wohin geht der Weg, was ist das Ziel? Und so geht Schritt für Schritt mit Mir.

Amen

Feierstunde am 22. Juni 2017 in Kals-Lesach

Geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus, unserem Heiland,

schließ uns zusammen, schließ uns zusammen in Dir, haben wir eben gesungen und das ist auch unsere große Bitte: Schließ uns zusammen! Sind wir doch alle Brüder und Schwestern und Du bist der, der uns verbindet. Der, der in unserem Herzen lebt. Der, der uns über alle Maßen liebt. Und das möge uns tagtäglich immer wieder bewusst werden: dass Du bei uns bist und mit uns diesen Weg gehst, und dass wir alle Brüder und Schwestern sind. Alle Menschenkinder auf dieser Erde sind unsere Geschwister. Und so möge uns dieses Wissen helfen, wenn wir im Alltag mit einem Bruder oder mit einer Schwester eine Reibfläche haben, dass in diesem Bruder, in dieser Schwester auch Du lebst und liebst und uns begegnest.

Da haben wir noch einiges zu lernen, jeder von uns, auch ich, indem wir immer wieder achtsam und wachsam schauen, wo wir stehen, was wir denken, was wir reden, was wir tun. Und in diesem Sinne sind uns auch die Worte, die Du uns schenkst, wichtig, dass wir immer achtsamer und immer wachsender werden.

Und so danken wir Dir, dass wir jetzt zu Dir kommen und Dich um Worte aus Deinem liebenden Vaterherzen bitten dürfen. Du kennst ja unser Herz und Du weißt, was wir brauchen. Und so legen wir unser Herz in Dein Herz, neigen uns in Liebe und in Dankbarkeit, und auch in Demut, und danken Dir für Dein Wort und für Deine Liebe, für Deine Geduld und für Dein Erbarmen. Lob und Dank sei Dir, geliebter Vater in Jesus Christus.

Amen

Meine geliebten Söhne und Meine geliebten Töchter,

ja, so ist es, ihr seid alle Geschwister, mit Meinem Geist betaut und mit Meiner Liebe erfüllt. Wohl ist das nicht immer erkennbar, wenn ihr so in die Welt hinausblickt. Auch in eurem Umfeld erlebt ihr oftmals Situationen, wo von Liebe keine Rede sein kann, wo viele Emotionen eine Situation aufladen und die Liebe verdeckt ist. Und in solchen Situationen die Ruhe zu bewahren, in der Liebe zu bleiben, zu segnen, dem anderen Gutes zu tun, ist wahrlich eine große Herausforderung. Und viele Meiner Kinder schaffen das eher nicht so gut. Und jedes einzelne von euch weiß, von was Ich rede. Und so steht ihr immer wieder in diesem Kampf – möchte Ich sagen – euch wieder frei zu machen, von dem, was euch an Emotionen gerade das Leben schwer macht und oftmals schafft ihr das auch nicht alleine.

Und wenn ihr für eine Veränderung bereit seid und bereit seid, eure Emotionen loszulassen, dann bin Ich da und helfe euch dabei. Ihr dürft dann zu Mir eilen und sagen: „Geliebter Vater, oder Jesus, ich habe mich hier in eine Situation hinein verwickelt, aus der ich einfach alleine nicht mehr rauskomme. Diese Emotionen, die da sind, werde ich einfach nicht los. Ständig geistert eine Situation durch meinen Kopf und viele Gedanken türmen sich auf und drücken mich nieder, ich brauche dringend Deine Hilfe, damit ich wieder frei werde! Hilf mir auch, den Bruder, die Schwester zu segnen, die an dem Zustand, in dem ich mich gerade befinde, beteiligt ist.“

Nun, Meine Kinder, so oder ähnlich möget ihr reden und zu Mir rufen und Ich werde euch wieder frei machen von dem, was sich aufgebaut hat. Aber zuerst benötige Ich eure innere Bereitschaft, etwas daran zu verändern, dann bin Ich da und helfe euch. Dieses Erdenleben ist nicht einfach. Es gibt viele Herausforderungen und

viele Beeinflussungen. Schon eine kleine Schwachstelle in euch reicht aus, damit sich die Dunkelwesen festkrallen und euch in sehr ungünstiger Weise beeinflussen. Das alles wisst ihr und doch gibt es Situationen, in denen ihr den Überblick nicht mehr habt und euch auch diese Gedanken in diese Richtung nicht bewusst werden. Und dann steckt ihr in einer Situation, in der ihr merkt: so geht es nicht.

Und so lade Ich euch immer wieder ein, achtsam und wachsam eure Schritte zu tun, immer wieder in euer Herz, in eure Seele, in euer Gefühlsleben, hineinzuspüren und hineinzuhorchen, um zu sehen, zu spüren und zu hören, was sich dort tut. Und so gibt es viele Menschenkinder, die das, was ihr habt, nämlich die Hilfe durch Mich, nicht haben. Sie tun sich dann besonders schwer damit, aus einer solchen emotionalen Schlinge wieder herauszukommen. Und viele schaffen es auch nicht, werden immer verbitterter, verzweifelter und auch bösser, und sie tun Dinge, die ihnen letztlich noch mehr schaden. Denn alles, was sie aussenden, kommt wieder in vielfacher Weise zurück. Auch das wisst ihr.

Wenn ihr Gutes aussendet, Liebe aussendet, gute und segnende Gedanken aussendet, dann kommen diese Schwingungen, diese Liebesschwingungen – wie immer ihr es nennen mögt – wieder zu euch zurück und stärken und schützen euch. Jeder gute Gedanke ist auch Schutz, ist wie ein Mantel, den ihr umlegt. Und so können die negativen Gedanken eurer Geschwister nicht so an euch herankommen. Denn ihr werdet immer wieder auch von Geschwistern gedanklich angegriffen, aber wenn ihr in der Liebe seid, wenn ihr mit Mir verbunden seid, dann kann euch das nicht schaden, sondern ihr geht dann gestärkt durch die Situation und negative Gedanken prallen an eurem Schutzmantel ab und gehen wieder zurück zum Verursacher.

Und so ist diese Dynamik tagtäglich in eurem Alltag zu beobachten und zu erleben und es gibt vieles zu lernen. Und hin und wieder seid ihr auch sehr frustriert, weil ihr den Eindruck habt, es geht nichts weiter! Ihr steht an einem Punkt, der euch hinunterzieht, anstatt euch erhöht. Nun, wenn ihr so etwas wahrnehmt und erlebt, dann ist es höchste Zeit, ganz schnell zu Mir zu eilen und abzugeben, abzuladen und um Hilfe zu bitten und auch zu danken. Dafür zu danken, dass Ich für euch da bin, dass Ich euch helfen möchte, dass Ich euch liebe. Und so sagt auch immer wieder danke: *„Danke Vater, danke Jesus, danke, Du unser Geliebter, Wunderbarer, der du uns doch so liebst. Danke für Deine Liebe und für all das, was Du uns schenkst.“* Für die vielen, vielen Gnaden, die ihr oftmals gar nicht seht.

Nun Meine Geliebten, was Ich euch noch sagen möchte, – auch das kennt ihr –, das ist, euch darauf hinzuweisen, dass Ich Kinder auf dieser Erde brauche, die in der Liebe stehen, zumindest in dem Bemühen in der Liebe zu stehen, denn eure Liebe reicht nicht aus, um hier etwas zu verändern. Aber wenn ihr mit offenem Herzen zu Mir kommt oder euer Herz ganz für Mich öffnet, so kann Ich Liebe hinaussenden in diese Welt. Viele Kriege und Auseinandersetzungen müssten nicht sein, wenn viele Meiner Kinder mit liebenden Gedanken ihre Wege, mit Mir an der Hand und im Herzen, gehen würden. Denn Kriege sind Auswirkungen von negativen Gedanken, von Streitereien, von Verurteilungen und vielem mehr. Da bildet sich eine dunkle Energiewolke, die immer wieder genährt wird und eines Tages gibt es eine Explosion. Das kann sich als Krieg ausdrücken, das kann sich als Unwetter entladen, das kann sich als Erdbeben zeigen, das kann sich in vieler Weise zeigen und ausdrücken, aber der Ursprung von all diesem, was ihr auf dieser Erde erlebt, sind vielfach die negativen Gedanken Meiner Kinder.

Und das sei euch immer mehr bewusst: was immer ihr tut, denkt und redet, hat Auswirkungen. Und die Verantwortung liegt bei euch.

Daher bitte Ich euch, seid achtsam und wachsam. Ich weiß, es ist nicht einfach und es gibt immer wieder Situationen, in denen ihr kämpft, um den Frieden kämpft und um die Liebe kämpft. Aber schon das Wort *kämpfen* passt in diesem Zusammenhang nicht. Denn auch hier ist eine Schwingung, die Kampf ansagt, und Liebe hat mit Kampf nichts zu tun, sondern Liebe ist unbeschreiblich. Daher liebt, was nach Frieden und Liebe schreit. Zerliebt alles, was Frieden und Liebe verhindern möchte. Und denkt daran: Ich bin bei euch und helfe euch. Ich bin da. So dürft ihr immer zu Mir eilen, Mich rufen, euch mit Mir verbinden und mit all euren Emotionen in Meine Arme flüchten und loslassen.

Und denkt immer daran: Ich bin bei euch. Daher macht nichts allein, sondern mit Mir, damit es auch wirklich fruchtet.

Und so segne Ich euch, Meine Geliebten, und berühre euer Herz mit Meiner Liebe. Diese Liebe trägt euch durch diese Zeit, durch diese besondere Zeit, von der ihr nicht wisst, wo sie hinführt. Manches Kind ahnt, manches meint voraussagen zu können, aber glaubt Mir, es ist anders. Aber wie es ist, werde Ich euch nicht sagen, denn es geht darum, dass ihr **jetzt** lebt, nicht in der Vergangenheit, nicht in der Zukunft, sondern: es geht um den heutigen Tag, um die heutige Stunde, denn jede Stunde kann die letzte sein, ihr habt es bereits angesprochen. Daher bleibt in Meiner Liebe.

Amen

Feierstunde am 27. Juni 2017 in Lesach, Worte durch I.E.K.

Meine geliebten Kindlein,

die ihr doch auch Meine Söhne und Töchter seid.

Ich bin ganz nah bei euch und dieses Gebet (Johannes-Evangelium 17/13-26) zeigt Meine ganze Liebe für euch, mit der Ich schon auf die Erde gekommen bin, und die jetzt genauso strömt, wie sie strömte von Anbeginn der Zeit.

Ja, ihr habt viel zu lernen und ihr seid auch willig, noch viel zu lernen, und Ich sehe eure Bemühungen und Ich schätze sie. Bringt doch jede Bemühung ein jedes Meiner Kinder Mir näher. Doch in diesem Augenblick bin Ich hier als euer euch über alles liebender, sich nach euch sehrender, sich nach eurer Liebe sehrender Vater, Bruder, Freund. Kommt in Meine Arme, Ich will euch umfassen, ruht euch aus bei Mir, schöpft neue Kraft für euren weiteren Weg. Doch wichtig ist, dass wir erst einmal zusammen sind, ganz still, nur eure Herzen schlagen, schlagen Mir zu. Und Mein Herz ist weit geöffnet, ein jedes Meiner Kinder zu heiligen, zu segnen, zu trösten, zu stärken, zuzuhören, was Mir Mein Kind zu sagen hat.

Ihr kommt zu Mir mit ganz verschiedenen Anliegen und je nachdem ob ihr zu Mir als dem Vater kommt: da seid ihr Kind und schmiegt euch in Meine Arme, fragt im Stillen: „Vater, was kann Ich tun, dass ich Dein liebes Kind bin? Ich möchte Dein liebes Kind sein.“

Oder ihr kommt zu Mir als Bruder und was macht einen Bruder aus? Ein Bruder geht mit seinem Geschwister durch dick und dünn, ganz egal was ein Geschwister tut. Ja, erinnert euch, wenn ihr Geschwister habt, ganz egal, was ein Geschwister ausfrisst, der Bruder geht mit ihm weiter. Und wenn's mal ganz ernst ist, so wird er doch spätestens beim nächsten Geburtstag seinem Geschwister gratulieren, gratulieren müssen, aber er wird ihm gratulieren und alles ist wieder vergessen. Und auf einen Bruder kann sich ein Geschwister, auch wenn es ernst wird, immer verlassen.

Und dann kommt ihr zu Mir als Freund. Was macht einen Freund aus? Einem Freund kann man alles erzählen, alles, auch ganz Geheimes. Dem besten Freund erzählt man, was man sonst niemandem, ja vielleicht nicht einmal vor sich selbst eingestehen würde. Und der Freund versteht, verzeiht, wo es angebracht ist, und ermutigt.

Und dann bin Ich auch für den einen oder anderen unter euch der Geliebte. So kommt zu Mir. Ich will euer Geliebter sein und dabei ist es nicht wichtig, welche Art von Liebe ihr Mir entgegenbringt. Das kann eine Liebe sein, so wie ihr sie in Jugendzeiten empfunden habt, für die erste Liebe eures Lebens, schwärmerisch, hoffnungsvoll, dass sich alles erfüllen möge mit diesem geliebten Menschen. Das kann eine Liebe sein, wie ihr sie noch nie erlebt habt, und trotzdem immer noch erdgebunden, mit allen Sinnen, mit aller Sehnsucht und mit aller Sehnsucht der Sinne.

Oder ihr kommt zu Mir mit der Sehnsucht und mit der tiefen Liebe, die aus eurem Allerinnersten strömt, die sich mit Mir, dem geliebten, göttlichen Wesen vereinigen möchte.

Für alles und für alle habe Ich Herz und Arme weit geöffnet und sehne Mich nach jeder Begegnung mit euch, in welcher Form auch immer.

Meine Geliebten, bleibt bei Mir, bleibt in dieser Liebe, bleibt in der Empfindung, was immer ihr für Mich empfindet. Ja, und wenn ihr zu Mir kommt als zu eurem Gott, dann freue Ich Mich über euren Dank, denn euer Dank aus tiefstem Herzen an Mich, euren Gott, besiegelt unser Band, festigt es. Euer Dank für alles, was ihr erlebt, auch in schweren Zeiten, das macht das Band, zwischen dir und Mir, Mein Kind, unzerreißbar.

So danke Ich euch, dass ihr euch so eng um Mich versammelt habt und bin weiter bei euch, verlasse euch nie, rufe euch sanft zurück. Wenn ihr euch einmal von Mir abwenden wollt für kurze Zeit, manchmal auch für längere Zeit, Ich rufe euch sanft. Doch am liebsten ist es Mir, wenn Ich immer an eurer Seite gehen darf, in eurem Bewusstsein sein darf.

Ich liebe euch mit tiefer Liebe, und segne euch, umarme euch, begleite euch, bin bei euch.

Amen

Feierstunde am 30. Juni 2017 in Lesach

Innig geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus, unserem Heiland und Erlöser,

*Lob und Dank sei Dir. Schweigen möchte ich mein Herr und mein Gott. Aber manchmal brauchst Du eine Stimme, und so schenke ich Dir meine Stimme. Du brauchst Kinder, die bereit sind den Weg mit Dir zu gehen, die bereit sind nach Deinem göttlichen Willen zu handeln, die bereit sind **ja** zu sagen, ja zu einem Leben mit Dir, ohne zu wissen, was das bedeutet, was kommt, was Du Dir wünschst. Nein, nichts von all dem wissen wir. Aus der Liebe unseres Herzens heraus sagen wir **ja**:*

Mache Du, Vater, Dein Wille geschehe an uns und an unseren Geschwistern. Dein Wille geschehe. Denn Du weißt am besten, was ansteht, was zu tun ist und was es braucht, um Veränderung in diese Welt zu bringen. Die Welt schreit nach Liebe, und die Welt sind wir alle. Wir sind diese Welt, unsere Geschwister gehören dazu, alles Geschaffene ist diese Welt und Du bist der Herr dieser Welt, Du bist der Schöpfer dieser Welt, Du bist der Höchste und der König unseres Herzens. Und so sprichst Du in unserem Herzen, aber hören wir, was Du uns sagen möchtest? Sind wir bereit hinzuhören? Sind wir bereit, alles loszulassen und der Sehnsucht nachzugeben, der Sehnsucht unseres Herzen? Sind wir bereit?

Geliebter Vater, wir sind bereit. Auch wenn noch vieles fehlt, um unsere Aufgaben so zu machen, wie sie wirklich sein könnten, so wissen wir doch, dass Du der bist, der durch uns tut. Du bist der, der wirkt in uns und durch uns. Nicht wir sind es, Du bist es. Du bist die Fülle in unserem Leben, Du bist die Kraft, die wir brauchen. Du bist der Schöpfer allen Seins. Du bist der Retter und der Heiler. Du heilst die Herzen und alles das, was in uns geheilt werden möchte und geheilt werden soll, damit wir weitergehen, wieder weiter, Dir immer näher.

Nun Geliebter, so spricht Mein Herz zu Dir, Du unendliche Liebe. Aber nicht ich möchte sprechen, sondern unser Wunsch ist es, dass Du, Geliebter, zu uns sprichst. Und so schenke uns bitte Worte aus Deinem übergroßen liebenden Herzen. Deine Worte sind uns zum Heil. Und so danken wir Dir, dass Du nun Dein Wort an uns richtest. Danke, geliebter Vater in Jesus.

Amen

O Meine Geliebten, Meine geliebten Söhne und Töchter, Meine geliebten Kinder,

Meine geliebte treue Schar, seid ihr doch alle auf dem Weg, auf dem Weg an Mein Vaterherz. Wohl sind die Wege sehr verschieden und die Herausforderungen ebenfalls, denn, wie Ich immer wieder sage, ist jedes Meiner Kinder eine eigene, wunderbare Schöpfung und jedes Meiner Kinder geht einen anderen Weg. Und so lade Ich jedes einzelne Meiner Kinder ein, so wie es ist, in seiner Einmaligkeit zu Mir zu eilen.

Denkt nicht so viel darüber nach, ob ihr schon reif seid, um an Mein Vaterherz zu kommen, ob ihr schon vollkommen seid oder schon vollkommener seid oder wie immer eure Gedanken sind, vergesst dieses. Eilt zu Mir, aus der Liebe eures Herzens heraus, nicht durch eure Gedanken, sondern aus der Liebe heraus eilt zu Mir. Denn die Liebe ist es, die Liebe des Kindes zum Vater und die Liebe des Vaters zum Kind, die eine Verwandlung bewirkt, nichts sonst, nur die Liebe. Und es geht nicht darum, wie groß diese Liebe ist oder wie klein sie ist. Jedes Meiner Kinder liebt in dem Maße, in dem es fähig ist zu lieben. Und Ich schüre die Liebesglut in eurem Herzen und so kann die Liebe wachsen, Schritt für Schritt, Tag für Tag und Jahr für

Jahr. Bis in alle Ewigkeit wird die Liebe in eurem Herzen wachsen, immer größer werden und immer intensiver. Daher könnt ihr nicht bewerten, wie groß die Liebe in eurem Herzen ist, denn nur Ich sehe in euer Herz und weiß, wo ihr gerade in eurer Entwicklung steht. Ich bin es, der euch ruft. Manchmal rufe Ich vergebens, aber eines Tages wacht jedes Meiner Kinder auf und hört Mein Rufen. Und mag diese Zeit auch noch lange dauern, bis alle Meine Kinder zu Mir an Mein Herz kommen, so weiß Ich, dass dieses eines Tages sein wird. Ich weiß es und Ich freue Mich, denn das wird ein himmlisches Fest werden, ein unbeschreibliches Fest, wenn alle, alle Meine Kinder, Meine Söhne, Meine Töchter, Meine ganze Schöpfung befreit ist, in der Liebe steht, leuchtet und vergeistigt ist. Aber jetzt seid ihr hier, ihr seid hier, weil ihr bereit wart, in dieses Leben einzutreten, um eure Aufgabe zu erfüllen. Und es geht jetzt nicht darum zu überlegen: „Was habe ich jetzt für eine große Aufgabe auf dieser Welt?“ Nein, es geht darum, dass ihr dort, wo Ich euch hingestellt habe, das tut, was zu tun ist. Und was ist zu tun?

Achtsam und wachsam durch den Tag zu gehen und mit offenen Augen, offenen Ohren und offenem Herzen hineinzuspüren in diese Zeit, in diesen Tag, in das, was jetzt ist, und das zu tun, was **jetzt** zu tun ist. Und es geht immer wieder um diese Begegnung mit euren Geschwistern. Es geht darum, zu erkennen, wo Hilfe nötig ist. Aber um das zu bewältigen, braucht es diese Begegnung mit Mir, damit Ich euch mit dem ausstatte, was ihr braucht, um tätig zu sein. Und es braucht diese stille Begegnung mit Mir, um gerüstet zu sein für die Herausforderungen, die euch tagtäglich begegnen.

Es ist nicht immer einfach, das wisst ihr, und so manches Meiner Kinder kommt an seine Grenzen. Aber das ist ein wichtiger Prozess, eine wichtige Erfahrung, damit ihr immer mehr erkennt, dass es ohne Mich nicht geht. Dass Ich der Garant dafür bin, dass Ihr das, was da an Herausforderungen ist, bewältigen könnt. Seid euch dessen immer wieder bewusst, denn die Zeiten sind nicht einfach und Ich kann euch auch nicht versprechen, dass sie einfacher werden. Und so habt ihr jetzt die Möglichkeit zu lernen. Zu lernen, in der Verbindung mit Mir das zu tun, was zu tun ist. Und das vergesst ihr leider immer wieder, dass ihr euch mit Mir in jeder Situation verbinden möget. Da gibt es noch manches zu lernen, noch bewusster zu sein, noch achtsamer zu sein. Aber ihr lernt und das Lernen geht leichter, wenn die Bereitschaft da ist, wenn es euch wirklich wichtig ist, diesen Weg zu gehen.

Und so setzt Prioritäten in eurem Leben. Schaut genau hin, was ist wirklich wichtig oder noch wichtig oder wichtiger? Und stellt euch immer wieder die Frage: „**Was würde Jesus in dieser Situation tun?**“ Denn manchmal wisst ihr nicht genau, was ihr tun sollt, wie ihr reagieren sollt. So stellt euch diese Frage: Was würde Jesus, der Vater, in dieser Situation tun? Spürt nach und ihr werdet merken, dass ihr so manchem ein bisschen aus dem Weg gehen möchtet, denn manches ist eben doch Schwerarbeit oder kann Schwerarbeit sein, aber muss nicht sein. Nun, so ein Teil in euch kann auch hinderlich sein, indem er euch einflüstert: *Nein, nein, das ist jetzt nicht so wichtig. Es gibt etwas, was mir jetzt in diesem Moment lieber ist, daher schau ich nicht auf das, was sein soll, sondern mache das, was mir gerade gefällt.* Aber es geht um dieses Loslassen und auch um dieses Überwinden und Tun, was gerade ansteht.

Nun Meine Geliebten genug der Worte. Ihr kennt Meine Liebe, ihr wisst um Meine Liebe. Und so horcht in euer Herz, damit ihr Mein Rufen oder auch Mein Anklopfen hören könnt. Und dazu braucht es immer wieder Stille, denn eure Welt ist laut, aber in eurem Herzen könnt ihr die Stille erfahren und Mir begegnen. Amen

Gebet und Worte durch I.E.K., 30.6.17 in Kals-Lesach

Du Heiliger, und uns doch so naher, liebevoller Vater, Gott, Bruder, Freund, Jesus Christus. Ewig werden wir nicht erfassen können Deine Liebetat, dass Du, der Herrscher, der Schöpfer aller Welten, auf die Erde gekommen bist, um Dein Blut für uns zu opfern, damit wir auf ewig und für alle Zeiten heimkehren können in unsere Heimat.

Ja, Du hast Dich klein gemacht. Denn wenn Du als der Herrscher, als der Gott, als der König gekommen wärest, so wären wir in Ehrfurcht versunken und hätten Dich so niemals in unser Herz aufnehmen können. Es wäre so gewesen, als wenn wir die Sterne, die herrlichen Sterne am Himmel anschauen und wissen: Ja, sie sind da, aber nicht für uns, haben mit uns wenig zu tun. Und so bist Du Mensch geworden, damit wir Dich erfassen, begreifen, Deine Liebe spüren können.

Ewiger Herr und Heiland, geliebter Jesus. Wir können es nicht begreifen, aber Dir danken und Dich lobpreisen, Dir dienen, Dir nachfolgen, das können wir. Und wir wollen Dir nachfolgen, es gibt keinen anderen Weg zur höchsten Seligkeit zu gelangen, als die Nachfolge in Dir.

Und vielleicht haben wir heute Abend, bei dem Abendmahl nicht die Tiefe dieses Geschehens verstehen können. Aber du hast vorher zu mir gesagt, dass Du und das Herz, unser Herz und Du, ich sag jetzt einfach einmal Dinge erleben und Dinge tun oder erledigen, die wir nicht mit dem Verstand und auch nicht mit dem Gefühl mitbekommen. Das passiert, das ist dann, wenn Dein Heiliger Geist in uns wirkt.

Das ist mir ein ganz großer Trost, was Du gesagt hast, und ich glaube fest daran, dass es so ist und dafür danke ich Dir auf Knien, Herr. Es ist so wichtig, denn immer noch messen ich und sicher viele von meinen Geschwistern dem Verstand, dem Erfassenkönnen viel zu großen Wert bei. Doch was Du mit unserem Herzen machst und unser Herz mit Dir, ist viel wichtiger. Und es macht auch klein, wenn es nicht über den Verstand geht, klein und weich. Und das ist es, was wir alle brauchen können. Hab heißen Dank, Herr, und Liebe, unsere ganze Liebe fließt Dir zu.

Amen

Meine Geliebten, die ihr hier versammelt seid, die ihr euch in Meinem Namen versammelt habt, die ihr das Abendmahl gefeiert habt, so wie Ich es vor mehr als 2000 Jahren tat.

Nun singt ihr ein Lied, das Mich als den unnahbaren, fernen Gott preist,* schaut euch den Text noch einmal an, den Satz: *So bleibst Du in Ewigkeit*, diesen habe Ich Selbst aufgehoben vor 2000 Jahren. Von da an, als Ich über die Erde ging für Meine über alles geliebten Kinder, um euch zu erlösen, war Ich nicht mehr der ferne, unnahbare Gott. Seid euch bewusst, nehmt es in eurem Herzen auf, dass sich von da an etwas geändert hat. Dass Ich euch so nahe gekommen bin und bleiben möchte. Ich habe es heute euch schon einmal gesagt: Wie sollen Meine ganz armen, kleinen Kinder, klein im Geiste, einen fernen, unnahbaren, ruhmreichen, von allen Seraphim und Cherubim angebeteten und gelobten Gott, wie sollen sie Ihm nahe kommen können, wie sollen sie jemals glauben, dass Er sie liebt, dass Er sie erlöst.

Das war Mein Weg über die Erde, um euch zu vermitteln, wie nahe Ich euch bin von da an und immerdar. Ja, wenn ihr so wollt, gab es nicht mal eine Himmelfahrt, denn Ich bin immer noch auf der Erde bei euch. Ihr spürt es doch. Wenn zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, bin Ich dabei. Ich gehe mit euch auf der Straße, ich sitze mit euch bei euren Mahlzeiten, Ich singe mit euch. Ich bin in euren Herzen, immerdar, ganz nah, so nah und näher, als euch jetzt der Wein und das Brot sind, was auch der Sinn des Abendmahls war. Viel näher dürft ihr Mich aufnehmen, als Mahlzeiten oder als Getränke, ganz nah, ja verschmelzen mit Mir und Ich mit euch. Das ist es, was wir anstreben, Ich und auch ihr, auch wenn es euch nicht immer bewusst ist.

Ströme von Liebe und von Licht haben euch heute Abend begleitet und begleiten euch noch. Meine Liebe, Mein Licht, Mein Friede. Und denkt nicht, dass ihr alleine wart – viele Geistwesen und viele Seelen, auch von denen, denen ihr heute Morgen euren Dienst erwiesen habt, denen ihr eure Liebe geschenkt habt, durften heute Abend dabei sein, dafür danke Ich euch. Und sie danken euch über Mich, denn sie haben Mich gefunden in ihren Herzen und ihr wart die Vermittler, dafür dankt euch der Himmel.

Und so geht jetzt mit Meinem Segen, ja mit Meinem brüderlichen Segen in die Nacht, spürt Meine Liebe, kuschelt euch ein in Meine Arme. Und wenn ihr am Morgen erwacht, sitze Ich an eurem Bett und lächle euch an voller Liebe. Denn ihr wisst, Ich bin euch nah.

Amen

*) Großer Gott wir loben Dich